

PROGRAMMHEFT

*Vielfalt forschen,
Vielfalt leben!*



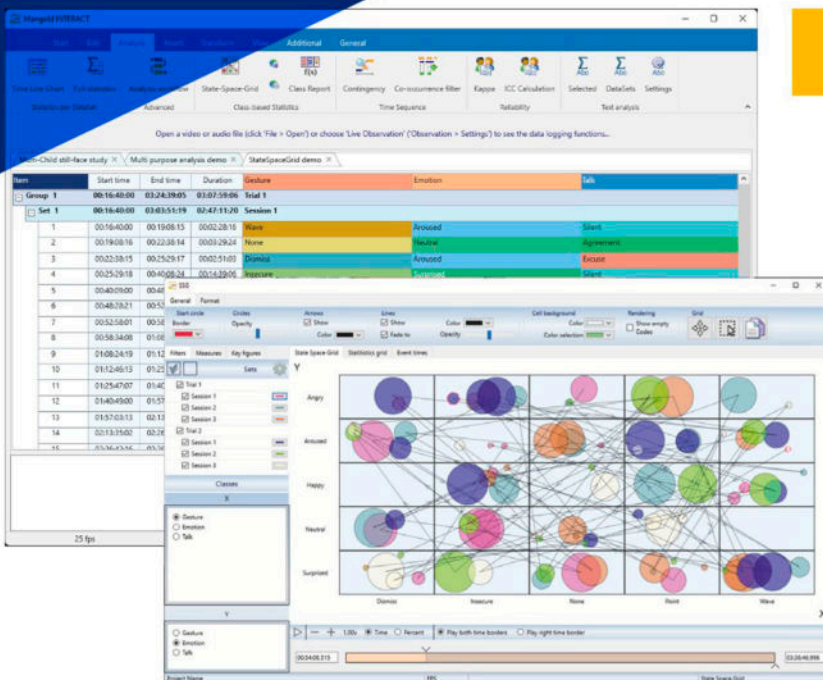
2023
DPPD

24. - 27. September
Universität Salzburg

Wir machen
Beobachtungsstudien
möglich

interact®

Unbegrenzte Möglichkeiten



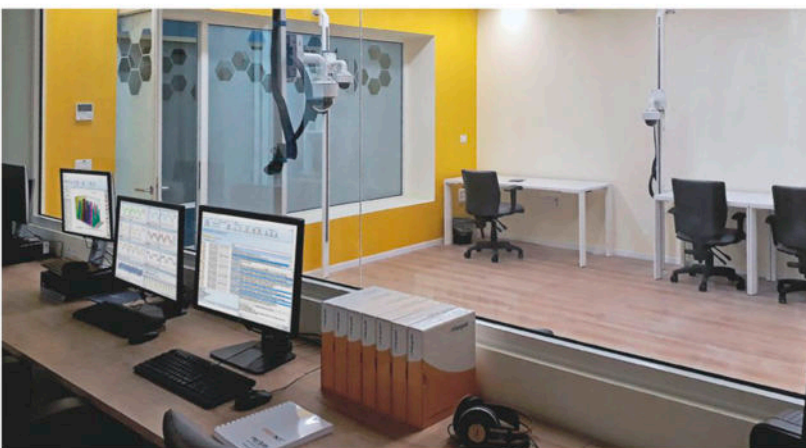
Mit INTERACT haben Sie unbegrenzte Möglichkeiten, Audio- und Videomaterial qualitativ und quantitativ auszuwerten.

Beliebig komplexe Kodiersysteme, Statistiken auf Knopfdruck, einfacher Datenexport.

Fragen Sie nach einer kostenlosen Demoversion.

Für Windows und Mac OS.

Video-Beobachtungslabore



Wir statten Audio / Video Beobachtungslabore aus.

Individuell für jeden Anwendungsfall.

Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung

Entdecken Sie mehr...

www.mangold-international.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie zur 17. Arbeitstagung der Fachgruppe Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an der Universität Salzburg zu begrüßen. Unsere Universität wurde im Jahr 1622 vom Fürsterzbischof Paris Graf Lodron als Benediktineruniversität Salzburg ins Leben gerufen und nach ihrer Auflösung 1810 im Jahr 1962 neu gegründet. Das Institut für Psychologie entstand 1965 mit der Besetzung der ersten Professur durch Wilhelm Revers.

Wir möchten uns für die zahlreichen hochwertigen Einreichungen von Beiträgen bedanken. Unter dem Motto „Vielfalt forschen, Vielfalt leben“ konnten wir ein vielseitiges wissenschaftliches Programm zusammenstellen. Besonders freuen wir uns auf die eingeladenen Keynote Talks von Amber Gayle Thalmayer und Clemens Stachl, auf Symposien zu aktuell zentralen Themen unserer Fächer, auf vertiefende Positionsreferate und lebhaftige Diskussionsrunden. Wir freuen uns ebenso darauf, Ihnen unter anderem beim Empfang in der Alten Universitätsaula und beim Gesellschaftsabend auch ein Salzburg jenseits der Seminarräume zu zeigen.

Die Stadt Salzburg ist nicht nur bekannt für die Kunst von Georg Trakl, Wolfgang Amadeus Mozart, oder Max Reinhardt, sondern auch für Wissenschaftler wie Christian Doppler, und für Sozialkritik und den Kampf um Menschenrechte von Irma von Troll-Borostyáni. Wir hoffen, dass auch Sie hier, zwischen Kirchenglocken und Geigenklängen, zwischen Kapuzinerberg und Almwiesen, zwischen Fels und Wasser, zwischen Himmel und Erde, wohltuende Rahmenbedingungen vorfinden werden, um neue Gedanken zu fassen, interessante Menschen wiederzusehen, und inspirierende fachliche Gespräche zu führen.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Tagung gelingen kann. Neben den sehr geschätzten Sponsoren, Organisator:innen, Hausdiensten, meinen wir hier auch die vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die vor, während und manche auch nach der Tagung sehr wertvolle Beiträge leisten.

Wir wünschen allen eine erkenntnisreiche und schöne Tagung!

Tuulia Ortner und das Organisationsteam

Das DPPD Organisationsteam



Univ.-Prof. Dr.
Tuulia M. Ortner, M.A.



Dr. Sonja Breuer



Dr. Florian G. Hartmann



Natalie Badstuber, M.Sc.

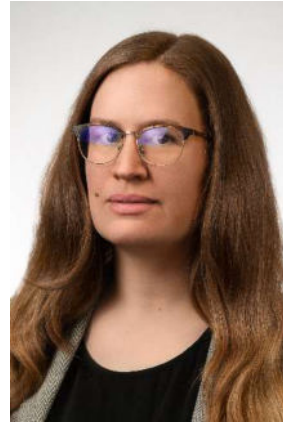


Mag. Tobias Flock,
M.A., M.A.

Das Programmkomitee



Jun.-Prof. Dr.
Janina Larissa Bühler



Univ.-Prof. Dr.
Marion Spengler



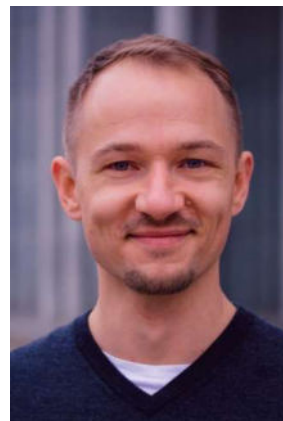
Univ.-Prof. Dr.
John F. Rauthmann



Dr. André Kretzschmar



Dr. Sonja Breuer



Dr. Florian G. Hartmann

08:45 - 10:15

SR 1.004

Symposium:
Kausale Inferenz in der Persönlichkeitspsychologie (Grosz)

Identifikation von Effekten des Alters auf die Persönlichkeit durch Analyse von Veränderungen innerhalb von Personen (Seifert)

Kausale Inferenz auf Basis von Längsschnittdaten: Effekte hormoneller Kontrazeptiva auf Sexualität von Frauen (Botzet)

Die Effekte von Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensbereichen auf die allgemeine Lebenszufriedenheit: Kausalinferenz mit Tagebuchdaten (Rohrer)

Natürliche Experimente: Verpasste Gelegenheiten für kausale Inferenz in der Persönlichkeitspsychologie (Grosz)

Machen Kriegserfahrungen religiös? Big-Data Evidenz aus der Vietnam-Draft-Lottery (Ebert)

Unmittelbare Effekte von Arbeitslosigkeit auf verschiedene Facetten des Wohlbefindens: Ein natürliches Experiment (Lawes)

SR 1.005

Forschungsreferate:
Assessment of personality, attitudes and other constructs (Chair: Rammstedt)

Assessing personality states – The development and validation of a five-factor model personality state questionnaire (Gander)

Consistency of the structural properties of the BFI-10 across 16 samples from eight large-scale surveys in Germany (Rammstedt)

The fairness of a newly developed forced-choice personality test in a representative Austrian sample (Dörflinger)

VaLiGo—Measuring basic human values and life goals with a nested 30–20–10-item inventory (Partsch)

It's not easy bein' green: Individual differences in pro-environmental behavior (Geiger)

Can intellectual curiosity as a human universal be measured comparably across cultures? (Bluemke)

SR 1.006

Symposium:
Messung, Entwicklung und Konsequenzen aversiver Traits (Bromme & Wetzel)

Selbst- und Fremdeinschätzung von Narzissmus, Machiavellismus und Psychopathie — Ein Vergleich gängiger Messinstrumente (Bromme)

Veränderungen in Narzissmus über zwei Jahre und Zusammenhänge zu Lebensereignissen (Wetzel)

Böse Genies legen dich rein, aber du sie nicht: Interaktionen zwischen Machiavellismus und Intelligenz bei der Bullshit-Produktion und -Erkennung (Blötner)

Wie viele und welche aversiven Traits approximieren den Dark Factor of Personality? (Horsten)

Besinnung auf Gemeinsamkeiten statt Unterschiede: Die Rolle des gemeinsamen Kerns der Dark Tetrad für aversives Verhalten in Beziehungen (Scholz)

Diskussion (Back)

SR 1.007

Forschungsreferate:
Persönlichkeit und kognitive Fähigkeiten (Teil 1) / Personality and Cognitive Abilities (Part 2) (Chair: Krüger)

Einstellungen zu Need for Cognition unter Betrachtung des akademischen Bildungshintergrundes (Hoff)

Der Zusammenhang von Need for Cognition mit Intelligenz und exekutiven Funktionen: Ein systematisches Review und eine Metaanalyse (Schweitzer)

Offenheit für Erfahrungen und Gewissenhaftigkeit hochbegabter Erwachsener (Sparfeldt)

Differences in HEXACO personality between a sample of intellectually gifted individuals and the general population (Fries)

What Is Mathematical Giftedness? Associations with Intelligence, Openness, and Need for Cognition (Krüger)

Do religious people experience a slower cognitive decline? Cross-temporal and cross-sectional examinations of religiosity and cognitive ability associations in retirement-aged Europeans (Dürlinger)

SR 1.008

Symposium:
Machine learning and nature inspired computing in psychological assessment (Altgassen & Stachl)

Comparing the predictability of behavioral act frequencies from a Big-Five and a maximal-dimensional item set (Altgassen)

Model specification searches in structural equation modeling using bee swarm optimization (Schroeders)

Therapists impression on patients' motivation outperform other baseline indicators for the prediction of psychotherapy dropout (Jankowsky)

A machine-learning approach to the prediction of individual differences in psychological reactivities (Hätscher)

Exploratory factor analysis trees: Evaluating measurement invariance between multiple covariates (Sterner)

Diskussion (Stachl)

SR 1.009

Forschungsreferate:
Einstellungen und Persönlichkeit in verschiedenen Bereichen (Chair: Reuter)

Der dämpfende Effekt von Empathie auf den negativen Zusammenhang zwischen Fremdenfeindlichkeit und dem Mitgefühl mit leidenden Out-Groups (Plieger)

Religiosität und die Wahrnehmung von Fremdgruppen: Eine differenzierte Betrachtung religiöser Dimensionen und Minoritäten (Koch)

Politische Orientierung sagt die Gehirnreaktivität auf In- und Out-Group Gesichter voraus (Reuter)

Zusammenhang zwischen allgemeiner Lebenszufriedenheit, Persönlichkeitsfaktoren und der Dauer der ehrenamtlichen Arbeit in Deutschland (Wildfang)

Person-Environment Fit macht glücklich – mehr als bislang angenommen: Einführung einer geo-soziodemographischen Perspektive auf Umgebung (Vogel)

Erfassung von „Knowledge Entrepreneur“ – mit Wissen, Kompetenzen und Handeln zu gesellschaftlichem Engagement (Krolo)

HS Georg Eisler

Positionenreferate 1

Ein Strukturmodell zu Glaubenssätzen basierend auf Natural Language Processing (Musse)

Das Impostor-Phänomen – Forschungsstand, Herausforderungen und Potenziale (Ibrahim)

10:15 - 10:35

Kaffeepause (Galerie, 1. Obergeschoss)

10:35 - 11:35 **Keynote: Clemens Stachl - Raum: HS Thomas Bernhard**
From ancient China to language models -
Old and new approaches to the representation of individual differences

11:35 - 12:30 Mittagspause

12:30 - 13:00 Sektempfang (Große Universitätsaula, Hofstallgasse 2-4)

13:00 - 13:10 Begrüßung (Große Universitätsaula, Hofstallgasse 2-4)

13:10 - 15:00 Preisverleihung (Große Universitätsaula, Hofstallgasse 2-4)



	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler
15:30 - 17:00	<p>Symposium: Beyond accuracy scores in ability testing (<i>Schmitz</i>)</p> <p>Testing replicability and generalizability of the time on task effect (<i>Krämer</i>)</p> <p>Time-on-task effects reveal characteristics of a differential disposition (<i>Rotter</i>)</p> <p>Process-based measurement of listening component skills (<i>Naumann</i>)</p> <p>A large-scale and multiverse analysis of the relationship between cognitive process model parameters and age (<i>von Krause</i>)</p> <p>Does speededness of intelligence tests lead to an overestimation of the relationship between intelligence and speed of information processing? (<i>Troche</i>)</p> <p>Predicting item difficulty in figural matrices using artificial intelligence (<i>Koch</i>)</p>	<p>Symposium: Positiv-psychologische Konstrukte und ihre Bedeutung für Persönlichkeit und Gesundheit (<i>Ewert & Tomczyk</i>)</p> <p>Untersuchung der Faktorenstruktur von Dankbarkeit: Kreuzvalidierung eines Fragebogens mittels konfirmatorischer Faktorenanalyse (<i>Edelmann</i>)</p> <p>Validierung eines Fragebogens zur Erfassung von Achtsamkeit auf Grundlage der Monitoring und Acceptance Theorie (<i>Hoffmann</i>)</p> <p>Eine Mehrebenenanalyse zum Zusammenhang von momentanem Selbstmitgefühl und Coping und dem Einfluss von Neurotizismus (<i>Noack</i>)</p> <p>Vorstellung einer modularen, positiv-psychologischen Intervention zur Stärkung psychischer Ressourcen (<i>Ewert</i>)</p> <p>Evaluation einer Intervention für Studierende zur Förderung persönlicher Stärken im Alltag (<i>Tomczyk</i>)</p> <p>Auswirkungen eines positiv-psychologischen Interventionsprogramms auf Achtsamkeit und das subjektive Wohlbefinden bei Studierenden (<i>Voigt</i>)</p>	<p>Symposium: Einsamkeit in allen Facetten: Ein multiperspektivischer Blick auf ein komplexes Phänomen (<i>Bücker & Mund</i>)</p> <p>Accuracy und Bias in der Wahrnehmung von Einsamkeit in Partnerschaften (<i>Mund</i>)</p> <p>Liegt die Vulnerabilität gegenüber Einsamkeit in der Person? Strukturniveau und Bindung als Perspektiven auf eine einsame innere Welt (<i>Ernst</i>)</p> <p>Der Effekt von sozialen Kontexten und Aktivitäten auf die situative Einsamkeit (<i>Selovin</i>)</p> <p>Zeitliche Dynamiken von Einsamkeit im täglichen Leben und ihre Zusammenhänge mit psychopathologischen Symptomen (<i>Bücker</i>)</p> <p>Entwicklung und Evaluation einer Internet-basierten KVT Intervention zur Verringerung von Einsamkeit bei älteren Erwachsenen (<i>Dworschak</i>)</p> <p>Connect2Family - Eine technikgestützte, psychoedukative Kurzzeitintervention zur Stärkung intergenerationaler Beziehungen (<i>Müller</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Eignungsdiagnostik in Ausbildung und Studium (Chair: <i>Weißbacher</i>)</p> <p>Bedeutung beruflicher Interessen für den Ausbildungserfolg (<i>Sengewald</i>)</p> <p>Wenn alles interessant ist: Lehramtsbezogene Interessen im Rahmen eines Online-Self-Assessments (<i>Hartmann</i>)</p> <p>Der Einsatz strukturierter Interviews in der Studieneignungsdiagnostik: Konzeption und Testgüte eines Face-to-Face-Assessments für zukünftige Lehramtsstudierende (<i>Weißbacher</i>)</p> <p>Die kognitive Anforderungshöhe von Ausbildungsberufen (<i>Sander</i>)</p> <p>Akzeptanz und Trainierbarkeit von Studieneignungstests (<i>Stegt</i>)</p> <p>Erste Ergebnisse zur prädiktiven Validität von TMS und HAM-Nat in der Humanmedizin (<i>Hampe</i>)</p>	<p>Symposium: Recent advancements in the assessment of socially aversive personality traits (<i>Spormann & Schneider</i>)</p> <p>The German Five-Factor Narcissism Inventory: Validation and construction of a brief form using Ant Colony Optimization (<i>Jauk</i>)</p> <p>Measurement invariance across sexes of the German Five-Factor Narcissism Inventory—Short Form (FFNI—SF) (<i>Spormann</i>)</p> <p>The German Hypersensitive Narcissism Scale (G-HSNS) (<i>Schneider</i>)</p> <p>Factor structure and invariance of the Primary Levenson Self-Report Psychopathy Scale (<i>Dericioğlu</i>)</p> <p>Development and investigation of the Dark Social Desirability Inventory (DSDI) (<i>Grüning</i>)</p> <p>What do we know about low levels of darkness? Examining inverted items in a dark tetrad measure concerning structural properties and construct validity (<i>Blötner</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Personality and stimulus processing / Person-situation interaction (Chair: <i>Greven</i>)</p> <p>Error processing in motor inhibition and interference suppression: Neurocognitive variations with impulsivity and selective attention (<i>Porth</i>)</p> <p>Sensory processing sensitivity amplifies the effect of post-learning activity on long-term memory for better and for worse (<i>Marhenke</i>)</p> <p>Sensory processing sensitivity associations with mental and somatic health in positive and negative environments: evidence for differential susceptibility (<i>Greven</i>)</p> <p>Testing a person-situation framework of prosocial behaviour (<i>Popov</i>)</p>	<p>Positionsreferate 2</p> <p>Diversität und Inklusion: Was PsychologInnen über das Testen von ertaubten Testpersonen wissen müssen (<i>Roiss</i>)</p> <p>Potential und Fallstricke von Machine Learning Algorithmen in der psychologischen Forschung (<i>Jankowsky</i>)</p>
17:00 - 18:00	Postersession - Foyer EG						
18:00 - 18:30	Snack: Sandwichbuffet für Fachgruppensitzung (NLW, Hellbrunner Str. 34)						
18:30 - 21:00	Fachgruppensitzung (NLW, Hellbrunner Str. 34)						

09:00 - 10:30	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler
<p>Forschungsreferate: Well-being in the context of work, family and school (Chair: <i>Zapko-Willmes</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Personality psychology - trends and conceptualisations (Chair: <i>Rauthmann</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Social relations and loneliness (Chair: <i>Krasko</i>)</p>	<p>Symposium: Self-knowledge: its correlates, consequences, and ways to improve it (<i>Thielmann</i>)</p>	<p>Lightning talks, ab 09:45 (Chair: <i>Danner</i>)</p>	<p>Symposium: Volitional personality development and personality change interventions: latest results and future directions (<i>Asselmann & Juchem</i>)</p>	<p>Positionsreferate 3</p>	
<p>Motive congruence and well-being (<i>Schiestel</i>)</p>	<p>Past, present, and future of personality psychology: a systematic keyword analysis of journal articles from 2000 to 2021 (<i>Rauthmann</i>)</p>	<p>Does loneliness have a set point? (<i>Freitag</i>)</p>	<p>The wish alone is not enough: The self-insight motive does not predict self-perception accuracy (<i>Heine</i>)</p>	<p>Network analysis of subjective well-being and domain satisfaction (<i>Schäfer</i>)</p>	<p>Applied relaxation and personality change: results of a randomized controlled trial in individuals at increased risk for mental disorders (<i>Asselmann</i>)</p>	<p>Loneliness across time and space (<i>Luhmann</i>)</p>	
<p>The effect of conspiracy mentality on the level and stability of subjective well-being (<i>Zapko-Willmes</i>)</p>	<p>Do changes in personality predict life outcomes? (<i>Wright</i>)</p>	<p>Loneliness and attachment orientations - a Meta-Analysis (<i>Krasko</i>)</p>	<p>(Not) knowing oneself: How robust is the Dunning-Kruger effect in intelligence? (<i>Hofer</i>)</p>	<p>Ego defense mechanisms: diverse and creative (<i>Schnabel</i>)</p>	<p>Promoting self-regulation through affective shifting (<i>Baumann</i>)</p>	<p>The development of self-esteem: an integrative dynamic lifespan perspective (<i>Reitz</i>)</p>	
<p>Who benefits from work autonomy? Action-state orientation moderates the influence of work autonomy on well-being (<i>Hohmann</i>)</p>	<p>Personality and emotion duration: an integrative theoretical framework (<i>Lange</i>)</p>	<p>Development of adult attachment security over time within romantic relationships (<i>Traut</i>)</p>	<p>Improving self-knowledge: How performance feedback impacts individuals' self-estimates of their cognitive abilities (<i>Grinschgl</i>)</p>	<p>Die Big Five Soft Skills: Wie die Big Five im beruflichen Kontext sinnvoll gemessen werden können (<i>Danner</i>)</p>	<p>Fostering character strengths states and traits: a randomized controlled intervention study (<i>Gander</i>)</p>		
<p>Development and validation of a new multi-dimensional measure of school-related well-being (<i>Wagner</i>)</p>	<p>Revisiting the theoretical structure of trait curiosity: a guided return to core concepts (<i>Grüning</i>)</p>	<p>Regulatory differences in closeness discrepancies: the effects of relationship characteristics and motive dispositions on the dissociation of closeness frustration and closeness surfeit (<i>Hilligloh</i>)</p>	<p>Personality, self-knowledge, and meat-reduction intentions (<i>Hopwood</i>)</p>	<p>Situationsbeschreibungen vs. Antwortoptionen in Situational Judgement Tests – Eine Frage der Passung der darin angesprochenen Konstrukte? (<i>Thiel</i>)</p>	<p>The effect of a personality intervention on satisfaction in ten domains of life: evidence for increases and correlated change with personality traits (<i>Olaru</i>)</p>		
<p>(Not) Regretting a childfree life: how life goals in early adulthood shape mental health and well-being across the life span (<i>Buchinger</i>)</p>	<p>Introducing the Treatment-Decision-Model (TreaDeM) – a formal, non-parametric approach to using evaluation study data for individual treatment decisions (<i>Kraus</i>)</p>	<p>Men and women transitioning to singlehood (<i>Wahring</i>)</p>	<p>How to use personality feedback to increase self-knowledge about trait morality: an interview study (<i>Thielmann</i>)</p>	<p>The we helps me: Priming social support reduces alienating effects of mindfulness among vulnerable people (<i>Thakur</i>)</p>	<p>Future time perspective in daily life: correlates of within-person variability (<i>Hill</i>)</p>	<p>The short-term trajectories of mindfulness and personality changes (<i>Borgdorf</i>)</p>	
<p>Parenthood is not for me! Characterizing and predicting identity disclosure in childfree individuals (<i>Gerlach</i>)</p>			<p>An investigation of self-knowledge about the accuracy of personality impressions with performance data from a gaming application (<i>Rau</i>)</p>	<p>Stabilität und Veränderung der Spiritualität nach der Geburt des ersten Kindes. Befunde aus Propensity-Score-gematchten SHP-Längsschnittdaten (<i>Trutzenberg</i>)</p>	<p>Trait-incongruent behavior and past-temporal vs. social comparisons as methods of personality change interventions (<i>Küchler</i>)</p>		
					<p>Diff ... Was? Differentielle und Persönlichkeitspsychologie für die Allgemeinheit verständlich kommunizieren (<i>Stoll</i>)</p>		

	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler
10:30 - 11:00	Kaffeepause (<i>Galerie, 1. Obergeschoss</i>)						
11:00 - 12:30	<p>Symposium: What is the role of time in personality change? (<i>Bien & Brandt</i>)</p> <p>Growing up to be mature and confident? The co-development of Big Five traits and self-esteem during adolescence (<i>Bien</i>)</p> <p>The role of time in research on (the perception of) major life events (<i>Haehner</i>)</p> <p>The link between personality, global, and domain-specific satisfaction across the adult lifespan (<i>Olaru</i>)</p> <p>Big Five personality similarity and co-development in recently cohabiting couples (<i>van Scheppingen</i>)</p> <p>Have singles become more satisfied over historical time? A cohort-sequential study (<i>Gonzalez Avilés</i>)</p> <p>Diskussion (<i>Hopwood</i>)</p>	<p>Symposium: Genetic and environmental contributions to individual differences: findings from three European twin studies (<i>Instinske</i>)</p> <p>The development of deviant child behavior from middle to late childhood: evidence from a German twin study (<i>Kandler</i>)</p> <p>Wie der sozioökonomische Status der Eltern die Bildung eines Kindes beeinflusst (<i>Paulus</i>)</p> <p>The developmental interplay between household chaos and school achievement from age 9 to 16 years: a cross-lagged twin study (<i>Starr</i>)</p> <p>Differences in experiences of discrimination: an investigation of personality and person based characteristics in a twin difference design (<i>Klatzka</i>)</p> <p>Structure and sources of core self-evaluations – construct validation using genetically informative designs (<i>Instinske</i>)</p> <p>On the value of extended twin family designs to determine environmentality of individual differences (<i>Kandler</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Psychometric developments in different fields (Chair: <i>Wacker</i>)</p> <p>Is optimistic bias as assessed with a belief-updating task associated with depressive symptoms and/or reward sensitivity? (<i>Wacker</i>)</p> <p>Playfulness and creativity: no evidence for redundancy (<i>Brauer</i>)</p> <p>Within-person variability of infant temperament (<i>Wagner</i>)</p> <p>The integrative late childhood temperament inventory: assessing a child’s temperament from different perspectives (<i>Biedermann</i>)</p> <p>“Listen to the music”: modeling pop music knowledge across age (<i>Steger</i>)</p> <p>Measuring knowledge about and attitudes related to antibiotic use (<i>Rees</i>)</p>	<p>Symposium: Biases in assessments (<i>Detel & Schäpers</i>)</p> <p>Stereotypisierung in der Aktiven Suche: Geringere Jobchancen von türkischen Kandidat*innen durch angenommene Firmenpräferenzen (<i>Kroll</i>)</p> <p>Der Einfluss von Dialekten der Bewerbenden auf die Beurteilung in Personalauswahlverfahren (<i>Schulte</i>)</p> <p>Alte Rollenmodelle in der Personalauswahl? Ein Kodierschema zur Identifizierung stereotyper Geschlechtsannahmen in simulativen Auswahlinstrumenten (<i>Schäpers</i>)</p> <p>Der Einfluss des Genderns von Items auf die psychometrische Güte von Fragebogen (<i>Detel</i>)</p> <p>Verbessert die Vereinfachung von Items die Messqualität? (<i>Rammstedt</i>)</p> <p>Antworte frei heraus: Messen Matrizen-tests fair für Studentinnen und Studenten? Geschlechtsunterschiede in Matrizen-testleistung hinsichtlich Bearbeitungsstrategie, Antwortformat und Geschlechtsrolle (<i>Badstuber</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Fairness and validity of ability tests (Chair: <i>Gnambs</i>)</p> <p>Does the way we measure affect how fairly we measure? (<i>Vetter</i>)</p> <p>Device-independent psychological assessments: using mobile-first principles to fairly assess cognitive performance across input devices (<i>Scheichel</i>)</p> <p>Effects of response format on achievement and aptitude assessment results: multilevel random effects meta-analyses (<i>Breuer</i>)</p> <p>The feasibility of remote testing in children: mode and setting effects in the assessment of reading comprehension (<i>Gnambs</i>)</p> <p>Measurement invariance of IDS-2 as a function of cognitive and cultural complexity among groups with and without migration background (<i>Gantscheva</i>)</p>	<p>Symposium: Person-Situation-Interaktion in Daten, Fragebögen und im Feld (<i>Witte & Ziegler</i>)</p> <p>Stabilität und Veränderung von sozial aversiven Persönlichkeitseigenschaften und ihres gemeinsamen Kerns (<i>Bader</i>)</p> <p>Dunkle Persönlichkeit im Kontext von Lerngruppen (<i>Dericioğlu</i>)</p> <p>Situationserfassung in der klinischen Psychologie (<i>Buck</i>)</p> <p>Der Einfluss von spezifischen Zusammenhängen zwischen Leistungsmotivationsstates und Situationswahrnehmung auf die Performance (<i>Witte</i>)</p> <p>Interessiert mich nicht – gibt es nicht? Situationswahrnehmung und momentanes Interesse während eines Museumsbesuchs (<i>Roemer</i>)</p> <p>Narzissmus und Beliebtheit: Die funktionale Rolle emotionaler Mimikry (<i>Bauditz</i>)</p>	<p>Positionsreferate 4</p> <p>Asymmetric representation bias: a fundamental cognitive bias in personality self-reports (<i>Grüning</i>)</p> <p>Personality research beyond self-report: implicit motives orient, select, and energize behavior (<i>Baumann</i>)</p>

	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler
12:30 - 14:00	Mittagspause						
14:00 - 15:00	Keynote: Amber Gayle Thalmayer - Raum: HS Thomas Bernhard Psychological assessment in the majority world						
15:15 - 16:00	Forschungsreferate: New methodological approaches in psychological assessment (Chair: <i>Wendt</i>) How well do substantive validity ratings of psychology students predict the empirical factor structure of mentalizing questionnaires? (<i>Wendt</i>) Utilizing natural language processing to estimate item social desirability: a machine-based alternative to human-based item ratings (<i>Hommel</i>) When nobody returns your calls: multilevel regression and poststratification to derive efficient and representative norms (<i>Alsalti</i>)	Forschungsreferate: Neue Technologien in der Psychologischen Diagnostik (Chair: <i>Ksienzyk-Kreuziger</i>) Kann ChatGPT sinnvoll zur Fragebogenkonstruktion eingesetzt werden? (<i>Oeljeklaus</i>) Virtual Reality in der Psychodiagnostik – Ergebnisse einer qualitativen Usabilitystudie (<i>Ksienzyk-Kreuziger</i>) Messung der Gesichtsbewegungen in dyadischen Interaktionen mit der blenderFace-Methode (<i>Zinkernagel</i>)	Forschungsreferate: Assessment and attitudes in teaching (Chair: <i>Weis</i>) Antecedents and consequences of deficit orientation in prospective teachers (<i>Herzog & Bilalovic</i>) Heterogeneity sensitive teaching: re-evaluation and development of a short scale (<i>Bilalovic & Herzog</i>) Understanding response behavior in students' evaluation of teaching (SET) (<i>Weis</i>)	Forschungsreferate: Assessment of cognitive abilities (Chair: <i>Hotulainen</i>) Finnish adaptive test for secondary education discretionary application (<i>Hotulainen</i>) Testing cognitive ability from childhood to old age: development and validation of a new working memory capacity test battery (<i>Watrin</i>) Mental speed, working memory capacity and intelligence (<i>Schmitz</i>)	Forschungsreferate: Personality and behavior (Chair: <i>Uhlich</i>) Loving yourself while laughing at others: a correlational and experimental ego-threat study on the links between humor and narcissism (<i>Altmann</i>) Various components of sexual narcissism predict different types of sexual coercion strategies in male and female perpetrators (<i>Uhlich</i>) Personality processes of everyday moral courage (<i>Baumert</i>)	Forschungsreferate: Stress, avoidance and substance use disorders (Chair: <i>Juchem</i>) How do personality traits change in relation to substance use disorders? A systematic review (<i>Juchem</i>) A void as a reflection of avoidance: using missing responses and response times to model avoidance behavior (<i>Remmert</i>) Associations of perceived stress with problematic smartphone, Facebook, and WhatsApp use: a cross-lagged panel model approach (<i>Löchner</i>)	Positionsreferate 5 Zum Sinn und Unsinn der Fragebogenmethodik in der Persönlichkeitspsychologie (<i>Roth</i>)
16:00 - 16:30	Kaffeepause (<i>Galerie, 1. Obergeschoss</i>)						

	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler
16:30 - 18:00	<p>Forschungsreferate: Lebens- und Beziehungszufriedenheit in verschiedenen Lebensphasen (Chair: <i>Herzberg</i>)</p> <p>Subjektive Determinanten von Wohlbefinden bei Jugendlichen zu Beginn der Pubertät (<i>Neumann</i>)</p> <p>Adaptivität und Erbllichkeit der Entwicklung von allgemeiner Selbstwirksamkeitserwartung in Jugend und jungem Erwachsenenalter (<i>Mischner</i>)</p> <p>Wie hängen geleistete und erhaltene soziale Unterstützung mit Beziehungszufriedenheit und Selbstwertgefühl zusammen? Ein umfassender Test konkurrierender Hypothesen (<i>Köhler</i>)</p> <p>Persönlichkeit und Beziehungszufriedenheit: Eine längsschnittliche Betrachtung (<i>Bach</i>)</p> <p>Gibt es ein Paradoxon zwischen Nähe und sexueller Anziehung? (<i>Herzberg</i>)</p>	<p>Symposium: Personality across cultures (<i>Berkessel & Kuper</i>)</p> <p>The role of the HEXACO traits in Kenya, Namibia, and South Africa (<i>Kura</i>)</p> <p>Gender differences in agency and communion across 137 nations: a competitive test of five hypotheses (<i>Berkessel</i>)</p> <p>Examining the personality triad across cultures: on the relations between personality traits, situation characteristics, and behavior in 62 countries (<i>Kuper</i>)</p> <p>When reality meets perception: a large-scale investigation of objective and subjective match effects on well-being (<i>Vogel</i>)</p> <p>No evidence for transactional effects between religiosity and self-esteem in a secular country (<i>Entringer</i>)</p>	<p>Symposium: Life events and personality change: current evidence and future perspectives (<i>Bühler</i>)</p> <p>Life events and personality change: a meta-analysis of longitudinal studies (<i>Bühler</i>)</p> <p>Life events and life satisfaction: effects of multiple and repeated events in combined models (<i>Krämer</i>)</p> <p>Examining individual differences in personality trait changes after negative life events (<i>Haehner</i>)</p> <p>Moving in together was great, wasn't it, honey - convergence of major life event perception and relationship satisfaction of couples (<i>Fliedner</i>)</p> <p>Diskussion (<i>Bleidorn</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Personality in social interactions (Chair: <i>Lechner</i>)</p> <p>Who networks at academic conferences? Studying the nexus between personality and social behavior through sensors and surveys (<i>Lechner</i>)</p> <p>Does insecurity lead to envy? The longitudinal association between self-esteem and dispositional envy (<i>Erz</i>)</p> <p>Imaginary friends at night - the relationship between self-esteem and social situations in dreams (<i>Naudszus</i>)</p> <p>The language of power: interpersonal perceptions of sense of power, dominance, and prestige based on word usage (<i>Körner</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Digital and neuroscientific approaches in assessment (Chair: <i>Arslan</i>)</p> <p>Developing short scales for mobile psychological and auditory diagnostics by means of Ant Colony Optimization (<i>Angonese</i>)</p> <p>Improving the precision of emotion identification task: a comparison of keyboard response times and mouse-tracking metrics in a joint model analysis (<i>Liu</i>)</p> <p>The garden of forking paths in fMRI-based graph definition: How different decisions affect the outcomes (<i>Kristanto</i>)</p> <p>Brain dynamics and creativity: on what the 1/f spectrum pattern of resting state EEG signals reveal about creative thinking (<i>Teng</i>)</p> <p>Hormonal effects on sexuality across the menstrual cycle: Where do inter-individual differences enter? (<i>Arslan</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Methodische Aspekte bei Erfassung und Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen (Chair: <i>Tandler</i>)</p> <p>Neurotizismus und Variabilität im Affekt – Bayesian Censored Location Scale Models als Lösung der Konfundierung von Mittelwert und Variabilität (<i>Mader</i>)</p> <p>Welche Informationen erhalten wir über die Verspieltheit von 3-5-Jährigen aus kurzen schriftlichen Beschreibungen? (<i>Tandler</i>)</p> <p>Der “Backfiring Effect of Disclosure” und Persönlichkeitsfaktoren (<i>Stoll</i>)</p> <p>Halo-Effekte bei Gesichtern und Körpern: inter-kulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und japanischen Beobachter*innen (<i>Kordsmeyer-Storp</i>)</p> <p>Die moderierende Rolle von Persönlichkeitsmerkmalen auf die Wirkung von Yoga Nidra Meditation (<i>Moszeik</i>)</p> <p>Die Dunkle Triade in einer deutschen repräsentativen Stichprobe - Faktorstruktur, Messinvarianz und Normwerte der Niederträchtigen Neun (<i>Krasko</i>)</p>	<p>DTK-Symposium (<i>Kersting & Ziegler</i>)</p> <p>Psychologische Diagnostik: Qualitätssicherungs- und -optimierungsinitiativen des DTK</p>
18:00 - 18:30	Fußweg vom Unipark zum Gesellschaftsabend (ca. 15 Minuten)						
18:30 - 00:00	Gesellschaftsabend - Stiegl-Keller (Festungsgasse 10)						

09:15 - 10:30

SR 1.004

Symposium:
Modern methods to investigate individual differences in social interactions (*Grunenberg & Bühler*)

Examining Big Five traits and states in the transition of moving in together: evidence from a preregistered experience-sampling study with romantic couples (*Bühler*)

Testing ovulatory cycle shifts in motivational priorities and dual sexuality in a large dyadic diary study of romantic couples (*Penke*)

The dating recipe? Combining self-reports and behavior using a machine learning approach to initial romantic attraction (*Grunenberg*)

Transparent dyadic interaction platforms as a new lab method to study individual differences in social interactions (*Ruß*)

Social rhythms on a micro-level: using mobile sensing data to investigate diurnal patterns in social behaviors and affect (*Schödel*)

SR 1.005

Symposium:
Conceptual and methodological issues in the study of emotion and self-regulation (*Wenzel & Reis*)

Current problems of emotion regulation research in daily life and possible solutions (*Wenzel*)

How, when, and whom we measure affects how we measure affect (*Peuckmann*)

The dynamics of negative activation and psychological detachment from work: a measurement burst intervention study (*Reis*)

Sources and predictors of variability in goal dimensions (*Kiendl*)

Always look on the bright side of life: Wann Reappraisal als Emotionsregulationsstrategie bedrohungsminderndes Verhalten fördert oder mindert (*Rowland*)

SR 1.006

Symposium:
Im Moment und im Allgemeinen: Zum Zusammenhang von States und Traits (*Scharbert & Horstmann*)

If you were happy and you know it, clap your hands! Was verzerrt die retrospektive Beurteilung des momentanen Wohlbefindens? (*Scharbert*)

Reflektieren globale Selbstberichte vergangenes Verhalten oder eine generelle Identität? Eine Anwendung des Accessibility Model of Emotional Self-Report (*Horstmann*)

Ich mag mich, wenn Ihr mich mögt – Traitselbstwert und Stateselbstwert-Kontingenzen (*Geukes*)

Motivspezifische affektive Kontingenzen auf dem State-Level: Interindividuelle Unterschiede und Bezug zu Motivdispositionen (*Schliebener*)

Diskussion (*Wagner*)

SR 1.007

Forschungsreferate:
Personality and attitudes in the context of politics, flight and migration (Chair: *Becker*)

“That guy’s not racist, he just likes fooling around”: measuring interindividual differences in concepts of racism (*Becker*)

Conditional reasoning: an indirect measurement approach to assess prejudice against Muslims and Islam (*Bacher*)

Empathy in times of crises: the impact of empathic concern and perspective taking on feelings and attitudes towards refugees (*Demel*)

The moderating effect of neuroticism on migration status and health-related quality of life (SF-12) (*Farugie*)

Democrats’ and Republicans’ trajectories of affect and attitudes during the U.S. elections 2020 (*Farkhari*)

SR 1.008

Symposium:
Understanding the relation between learning and individual differences by integrating behavioral, cognitive, and motivational perspectives (*Spengler & Brandt*)

Is there evidence for intelligence-by-conscientiousness interaction in the prediction of change in school grades from age 11 to 15 years? (*Hufer-Thamm*)

Who flourishes in school? The interplay of academic self-concept and personality and its role for academic performance in middle adolescence (*Johannsen*)

Sense of purpose and learning success during university: examining longitudinal associations and potential mechanisms (*Hill*)

How is being a responsible student related to conscientiousness and achievement in adolescence? The role of school context for development and prediction (*Spengler*)

SR 1.009

Symposium:
Die intra- und interpersonalen Dynamiken von Narzissmus (*Dufner*)

Sozialer Affekt und soziale Kognition bei Narzissmus: Eine multimethodische Studie (*Jauk*)

Wann und warum erlangen narzisstische Individuen Status in Gruppen? (*Grosz*)

Unser Narzisst versus euer Narzisst: Wie werden narzisstische Personen aus der Perspektive der Eigengruppe und aus der Perspektive einer konkurrierenden Fremdgruppe bewertet? (*Dufner*)

Wer bekommt die Anerkennung für den Erfolg und die Schuld für das Scheitern? Über die Zusammenhänge zwischen Narzissmus und Attributionen in einem kompetitiven Intergruppen-Setting (*Dufner*)

Narzissmus verstehen: Die Unterscheidung sozialer Motive, Strategien, Arenen und Konsequenzen (*Back*)

HS Georg Eisler

Symposium:
Das Zusammenspiel von Persönlichkeit und kognitiven Fähigkeiten unter der Lupe moderierter nicht-linearer Faktorenanalysen (*Biesok & Ziegler*)

Der Einfluss nicht-kognitiver Persönlichkeitsmerkmale auf den Zusammenhang zwischen fluiden Intelligenz und komplexem Problemlösen (*Lubczyk*)

Der moderierende Effekt von Motivation auf die Ergebnisse kognitiver Fähigkeitstests als eine Frage der Validität (*Godmann*)

Offenheit macht schlau? Oder Interesse? Analyse des Zusammenhangs von Offenheit, Interesse und kognitiver Leistungsfähigkeit (*Ziegler*)

Alle Katzen sind grau? Zusammenhang zwischen figurativer Sprache und Schizotypie (*Biesok*)

10:30 - 11:00

Kaffeepause (*Galerie, 1. Obergeschoss*)

	SR 1.004	SR 1.005	SR 1.006	SR 1.007	SR 1.008	SR 1.009	HS Georg Eisler	
11:00 - 12:30	Unofficial Biographies: Dual Career mit Anja und Alexander Strobel (Bühler & Kretzschmar) - Raum: HS Thomas Bernhard							
12:30 - 14:00	Mittagspause							
14:00 - 15:15	<p>Symposium: Understanding individual differences through variability in daily life (<i>Wieczorek & Kröncke</i>)</p> <p>Neuroticism and emotional variability: current problems and reversed associations (<i>Wenzel</i>)</p> <p>The role of neuroticism and romantic relationships for momentary affect in adolescence (<i>Wieczorek</i>)</p> <p>The age of feeling in-between: links among markers of emerging adulthood and dynamic aspects of well-being in everyday life (<i>Sosin</i>)</p> <p>Social interaction variability and well-being in daily life (<i>Kröncke</i>)</p> <p>Daily within-person variability in relationship satisfaction: testing its magnitude and implication in romantic couples (<i>Scheling</i>)</p>	<p>Symposium: A personal decision? The role of personality traits for pro-environmental behavior (<i>Juchem & Asselmann</i>)</p> <p>Personality traits and pro-environmental behavior – summarizing latest results and future directions (<i>Juchem</i>)</p> <p>Personality aspects and pro-environmental attitudes (<i>Hopwood</i>)</p> <p>Mind the gap: Why personality and moral character predict self-reported but less actual pro-environmental behavior (<i>Stahlmann</i>)</p> <p>Fostering self-efficacy in favor of pro-environmental behavior? A randomized-controlled trial (<i>Asselmann</i>)</p>	<p>Forschungsreferate: Entwicklung und Validierung von Messinstrumenten (Chair: <i>Wolff</i>)</p> <p>Emotionaler Stil und Resilienz (<i>Burgstedt</i>)</p> <p>Übersetzung und IRT-basierte Analyse der Breastfeeding Self-Efficacy Scale–Short Form (BSES-SF) (<i>Maurer</i>)</p> <p>Individueller CO2-Fußabdruck durch Kaufverhalten und Aktivitäten im Freizeitbereich: Entwicklung und psychometrische Überprüfung eines Messinstruments (<i>Wolff</i>)</p> <p>Klassifikation in Sprachkompetenzniveaus mit dem Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (E-DaF) (<i>Achaa-Amankwaa</i>)</p> <p>Entwicklung von Itempools für adaptive Tests (<i>Böhme</i>)</p>	<p>Symposium: Current perspectives on individual differences in broad retrieval ability and creativity (<i>Goecke, Weiss & Ziegler</i>)</p> <p>Driving factors of individual differences in broad retrieval abilities (<i>Goecke</i>)</p> <p>Is creative fluency and originality more than retrieval fluency? (<i>Weiss</i>)</p> <p>How is divergent thinking related to broad retrieval ability and speed of processing? A quantitative synthesis (<i>Forthmann</i>)</p> <p>The role of memory in the creative ideation process (<i>Benedek</i>)</p> <p>Diskussion (<i>Ziegler</i>)</p>	<p>Symposium: Mobile sensing methods in personality research and psychological assessment (<i>Schödel</i>)</p> <p>Social dynamics and affect: investigating within-person associations in daily life using experience sampling and mobile sensing (<i>Krämer</i>)</p> <p>Sensing mobile music listening: the association between momentary music choice and listeners' mood states (<i>Sust</i>)</p> <p>Personality assessment in the digital age: an approach to a behavior-based personality taxonomy (<i>Bühner</i>)</p> <p>Never miss a beep: using mobile sensing data to predict and better understand (non-)compliance in experience sampling studies (<i>Reiter</i>)</p> <p>Willingness to participate in mobile sensing studies: empirical lessons learned (<i>Schödel</i>)</p>	<p>Symposium: Aktuelle Entwicklungen der Psychologischen Diagnostik in der Forensischen Psychologie (<i>Rettenberger</i>)</p> <p>Forensische Anwendung psychologischer Diagnostik und Kriminalprognose: Eine kurze Einführung (<i>Rettenberger</i>)</p> <p>Das Risiko-Prinzip – wie mit Hilfe psychologisch-diagnostisch fundierter kriminalprognostischer Einschätzungen Rückfälle verhindert werden können (<i>Rettenberger</i>)</p> <p>Vergleich der prädiktiven Validität strukturierter und unstrukturierter kriminalprognostischer methodischer Ansätze bei Sexual- und Gewaltstraftätern (<i>Wertz</i>)</p> <p>Machine Learning und Risk Assessment. Der Random Forest kann die Vorhersage sexueller Rückfälligkeit im Vergleich zur logistischen Regression nicht verbessern (<i>Etzler</i>)</p> <p>Onlinebasierte Testverfahren in der forensisch-therapeutischen Forschung und Praxis (<i>Etzler</i>)</p>		
15:15 - 15:45	Kaffeepause (<i>Galerie, 1. Obergeschoss</i>)							

15:45 - 16:45

SR 1.004

Symposium:
Let's connect: exploring the role of personality in interpersonal processes across social relationships
(Bleckmann & Wagner)

I think you might like me: emergence and change of meta-liking in social interactions at zero-acquaintance *(Bleckmann)*

Personality and well-being: the role of interpersonal perception processes *(Scharbert)*

Can you say that again? Co-Brooding, personality, and depression in social networks *(ter Horst)*

Does living alone mean being alone? Personal networks of solo-living adults in midlife *(Kersten)*

SR 1.005

Symposium:
Effort and reward in cognitive and affective contexts *(Zerna)*

Who is satisfied with effort? Individual differences as determinants of satisfaction with effort and reward *(Clay)*

When easy is not preferred: a discounting paradigm to assess load-independent task preference *(Zerna)*

Influence of cognitive effort on subjective values of emotion regulation strategies *(Scheffel)*

Using game-based learning to explore objective measures of emotional engagement and effort *(Greip)*

SR 1.006

Symposium:
How to step in the same river twice: increasing the validity of meta-analytical interpretations in individual differences research
(Pietschnig)

Meta-meta-analytical evidence reveals dissemination biases as main drivers of cross-temporal effect declines in intelligence research and beyond *(Pietschnig)*

Subpar study designs, low power, and poor reporting: a meta-analytical investigation of the Mozart effect for epilepsy *(Oberleiter)*

Common method variance contributes to the construct overlap of self-reported trait mindfulness and mental health: evidence from linguistic and meta-analyses *(Tran)*

And the Dark Triad lives happily ever after... Using community-augmented meta-analyses to keep evidence replicable, reusable, and alive *(Bucher)*

SR 1.007

SR 1.008

Symposium:
Improving personality science
(Gärtner)

Visual argument structure tool: getting ideas (e.g., theories) organized *(Leising)*

Improving theory specification and testing in personality science: two examples from person perception research *(Wiedenroth)*

Responsible Research Assessment I: how to move beyond impact factors and h-index *(Schönbrodt)*

Responsible Research Assessment II: a specific proposal for hiring and promotion *(Gärtner)*

SR 1.009

Symposium:
Of robots and men (and women): individual differences in responses to artificial entities *(Armbruster & Mandl)*

Trust in artificial agents: a comparison of trust gains and losses between different agents *(Grinschgl)*

Moral quandaries: individual preferences for human vs. artificial moral agents *(Armbruster)*

Gender attributions and social perception of humanoid robots *(Mandl)*

Let's play a game! Interacting with telepresence systems in a collaborative task *(Bretschneider)*

HS Georg Eisler

Podiumsdiskussion:
Die Zukunft der Zulassung im Fach Psychologie *(Wilhelm, Ziegler & Bühner)*

16:45 - 17:30

Verabschiedung

ID	Titel	ID	Titel
01	Eine diversitätsorientierte Perspektive auf kommerzielles und soziales Unternehmertum: Wertorientierung und Geschlecht als Triebkräfte der Gründungsintention (<i>Rinsdorf</i>)	20	You look sick to me: A behavioral paradigm for the Smoke Detector Principle of the Behavioral Immune System (<i>Segbert</i>)
02	On the relationship between personality, climate change distress, and pro-environmental behavior (<i>Horsten</i>)	21	Who does social distancing: Interactions between the Behavioral Immune System, Dark Triad, and HEXACO traits (<i>Segbert</i>)
03	How are daily events and perfectionistic cognitions related to fluctuations in grandiose and vulnerable state narcissism? (<i>Jacobsen</i>)	22	Trajectories of relationship and sexual satisfaction over two years in the Covid-19 pandemic (<i>Vigl</i>)
04	Vermittlung wissenschaftlich fundierter Inhalte zur polizeilichen Vernehmung von Zeug:innen – Stand der Dinge an deutschen Ausbildungsinstituten (<i>Reineboth</i>)	23	The To Do Diary: Eine Tagebuchintervention zur Untersuchung von Prokrastination und Zukunftsorientierung (<i>Schubert</i>)
05	Bestimmung beruflicher Interessen anhand des Blickverhaltens (<i>Malitzke</i>)	24	Effects of sibling gender on women's gender role attitudes (<i>Gebhardt</i>)
06	Personality traits and gazing behavior while watching emotional pictures (<i>Ohmann</i>)	25	What makes one live up to their creative potential? A meta-analysis on creative potential and self-assessment measures (<i>Patzl</i>)
07	Preliminary analyses of the standardisation sample to re-standardize and re-validate the Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation für Kinder und Jugendliche (FEEL-KJ) (<i>Gasparovicova</i>)	26	Differences in personality traits affect performance strategy and the neural correlates of error processing (<i>Nießen</i>)
08	Who turns a blind eye? – Revisiting the link between HEXACO Honesty-Humility and unethical loyalty (<i>Seidl</i>)	27	How do modifications of validated scales impact replicability in existing data? (<i>Böhm</i>)
09	Moderierende Effekte von State- und Trait-Angst und -Depression durch Autogenes Training auf Stresserleben sowie körperliche Leistungsfähigkeit bei PatientInnen mit chronischer Herzinsuffizienz (<i>Partetzke</i>)	28	Gender and power: Female leaders' headstart in integrative motive enactment boosts action orientation (<i>Neumann</i>)
10	Do individuals select who they donate to? Investigating donation choices to Syrian and Turkish earthquake victims (<i>Yelbuz</i>)	29	A German translation of the Highly Sensitive Child Scale: Psychometric properties of the Child-Self-Report and Parent Rating Versions (<i>Marhenke</i>)
11	Who climbs mount everest? Individual differences in achievement of difficult goals (<i>Waldenmeier</i>)	30	Von den Genen zum Erfolg: Der Einfluss dopaminerger Polymorphismen auf Entscheidungsverhalten in einer Börsensimulation (<i>Hogeterp</i>)
12	Neue Wege bei der Erfassung der Dark Triad: Operationalisierung jenseits klassischer Selbsteinschätzung (<i>Gruber</i>)	31	Codevelopment of the Dark Triad and Depressiveness from emerging adulthood to midlife (<i>Braig</i>)
13	Who is moved to tears easily? Individual differences Kama Muta proneness and their relation to personality (<i>Müller</i>)	32	Emotionsregulation als Erfolgsrezept im Golfsport? (<i>Mohr & Freudenthaler</i>)
14	A physiologically based investigation of emotional awareness (<i>Heine</i>)	33	The day-to-day-dynamics of state loneliness (<i>Freitag</i>)
15	Negativität bei der Beurteilung physischer Attraktivität: Eine Analyse von Attraktivitätsbeurteilungen validierter Gesichtsdatenbanken und repräsentativer Surveys (<i>Fucke</i>)	34	Ina pflückt Blumen und Klaus fährt Motorrad: Eine quantitative Textanalyse zu Geschlechtsstereotypen in standardisierten Rechtschreibtests (<i>Tandler</i>)
16	A new instrument for the assessment of general attitudes towards pain in pain research and clinical application (<i>Vetterlein</i>)	35	Psychometrische Metaanalyse des Aggression Questionnaire nach Buss und Perry (<i>Kreuzpointner</i>)
17	Selbstregulative Merkmale und die gesundheitsbezogene Lebensqualität von Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie (<i>Bruchmann</i>)	36	Age differences in social, emotional, and behavioral skills (<i>Jalynskij</i>)
18	Der „Nein-Faktor“ und die psychometrische Qualität des deutschen Toronto Empathy Questionnaire: Dimensionalität, Reliabilität, Validität und einjährige Stabilität (<i>Janelt</i>)	37	Personality related variation in thought content recalled after a resting state (<i>Short</i>)
19	Neuroticism and side effect expectations – searching for mechanisms (<i>Fischer</i>)		

Allgemeine Informationen

Host	Univ.-Prof. Dr. Tuulia M. Ortner, M.A.
Kontakt	Homepage: https://dppd23.plus.ac.at E-Mail: dppd2023@plus.ac.at
Tagungsbüro	Öffnungszeiten: Mo, 08:00 bis 18:30; Di, 08:00 bis 18:30; Mi, 09:00 bis 17:30 Raum: SR 1.002, 1. Obergeschoss
Registrierung	Öffnungszeiten: Mo, 08:00 bis 18:30; Di, 08:00 bis 18:30; Mi, 09:00 bis 17:30 Ort: Galerie, 1. Obergeschoss
Teilnahmebescheinigung	Die Teilnahmebescheinigung wird Ihnen mit der Konferenztasche ausgehändigt.
Garderobe	Öffnungszeiten: Mo, 08:00 bis 18:30; Di, 08:00 bis 18:30; Mi, 09:00 bis 17:30 Ort: Foyer, 1. Untergeschoss
Kaffeepausen	Ort: Galerie, 1. Obergeschoss
Internet	SSID: Plus_Event User: dppd Passwort: ap2kacDhcevs Hinweis: Bitte täglich neu einloggen (wird abends automatisch getrennt)
Aussteller	Ort: Galerie, 1. Obergeschoss
Gesellschaftsabend	Zeit: Di, 18:30 bis 00:00 Adresse: Stiegl-Keller, Festungsgasse 10 (15 min Fußweg vom Unipark) Hinweis: nur zu Fuß erreichbar



Für die
Lehre

Hogrefe Testsystem Ausbildungsversion

Zur Unterstützung der psychodiagnostischen Ausbildung bieten wir für Universitäten das Hogrefe Testsystem (HTS) mit umfassenden Funktionen und vielen Hogrefe-Testverfahren zu besonders günstigen Konditionen an.



www.hgf.io/4rbds

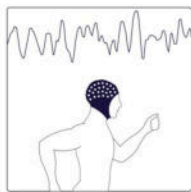
 **hogrefe**



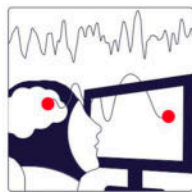
MES Forschungssysteme GmbH

Ihr Spezialist im Bereich neurophysiologischer Forschung

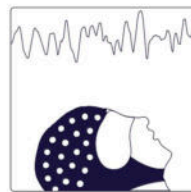
Unsere Lösungen reichen von EEG, fNIRS und Sensoren hin zu visuellen Stimulationssystemen. Diese können stationär und auch mobil in der Labor-Umgebung sowie im Freifeld oder im MRT angewendet werden.



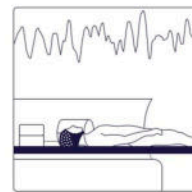
mobile EEG



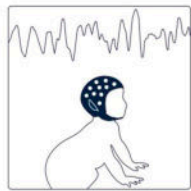
ERP



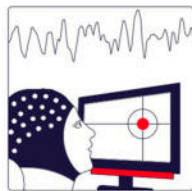
Sleep



EEG & fMRI



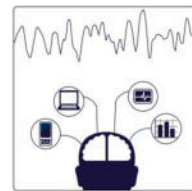
Developmental EEG



EEG &
Eye Tracking



EEG & fNIRS



Neuromarketing &
Neuroergonomics

Kompetenter Partner in methodischer Kombination (EEG/MR, EEG/fNIRS) & Stimulation (TMS/EEG, tDCS/tACS) für Deutschland, die Schweiz und seit 2021 auch Österreich



www.mes.gmbh



Allgemeine Informationen

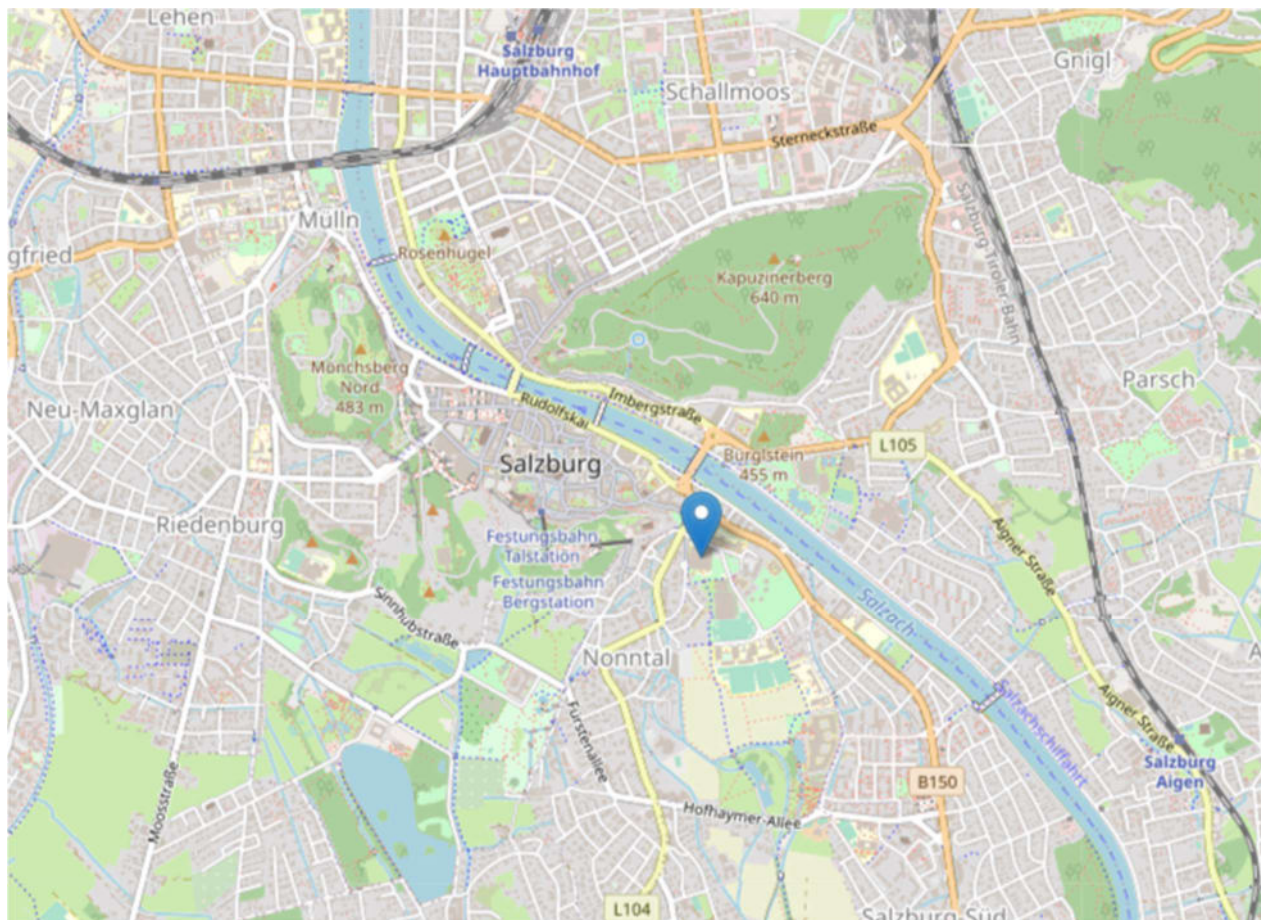
Ausstattung der Veranstaltungsräume	Jeder Tagungsraum im Unipark beinhaltet einen Computer, eine Leinwand, einen Beamer, sowie Lautsprecher (in den größeren Hörsälen sind auch Raummikrophone vorhanden). Auf den Geräten ist das Betriebssystem Windows installiert und Microsoft 365, Internet steht ebenfalls zur Verfügung. Wir empfehlen daher die Vortragsfolien in Powerpoint oder als Pdf zu exportieren.
Hochladen der Präsentationen: 	Um den Ablauf reibungslos zu gestalten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Präsentation bis spätestens 24 Stunden vor Ihrer geplanten Session über einen Link (s. QR-Code) hochzuladen. Dadurch können wir Ihre Folien lokal auf dem PC im Hörsaal speichern, sodass sie für Ihren Vortrag bereit sind. Zusätzlich verfügen die PCs über USB-Anschlüsse, über welche die Präsentationen von einem digitalen Speicherträger (z. B. USB-Stick) abgespielt werden können.
Copy Shops	Hecht Kopier- und Plotservice (Hellbrunner Straße 3), Produktiv Grafik und Druck (Nonntaler Hauptstraße 39a), Colibri Nonntal (Nonntaler Hauptstraße 56)
Barrierefreiheit	Der Unipark Nonntal verfügt über barrierefreie Toiletten, taktile Leitsysteme und eine tastbare Orientierung für Blinde.
COVID-19	Bei Verdacht einer Infektion mit dem Coronavirus stehen im Tagungsbüro Antigen-Tests für eine Abklärung zur Verfügung.
Im Notfall	Euronotruf: 112 Polizei: 133 Feuerwehr: 122 Nächstgelegene Apotheke: St. Erhard Apotheke (Petersbrunnstraße 13; Entfernung: 300m)
Danksagung	Wir möchten unseren studentischen Mitarbeiter:innen für ihre umfangreiche Hilfe und unseren Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung herzlich danken!

Tagungsort

Die Tagung findet in den Räumen des **Unipark Nonntal** statt. Das moderne Gebäude liegt nur ein paar Gehminuten von Salzburgs malerischer Altstadt entfernt.

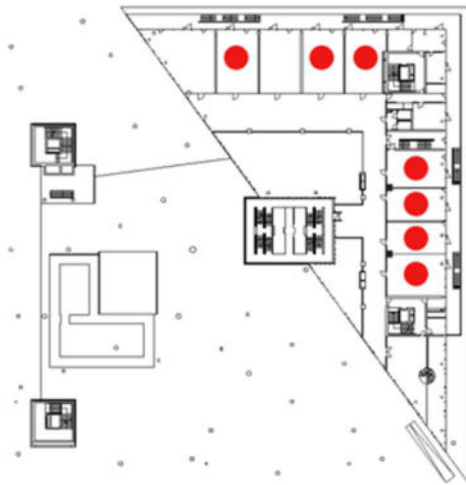


Erzabt-Klotz-Straße 1
5020 Salzburg



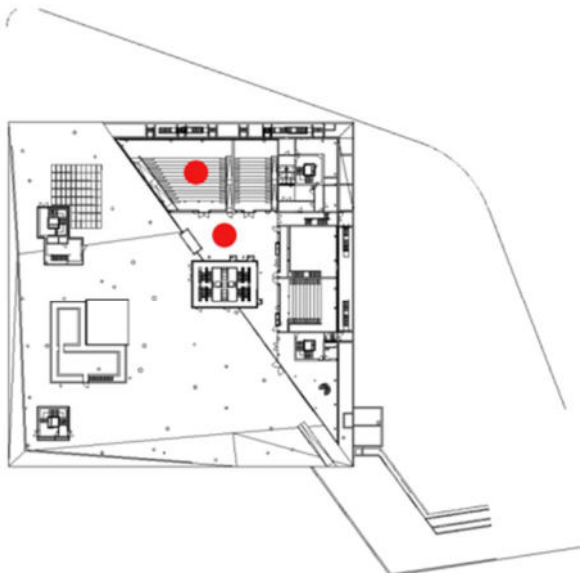
OpenStreetMap® sind offene Daten (open data), lizenziert unter der Open Data Commons Open Database-Lizenz (ODbL) von der OpenStreetMap Stiftung (OSMF).

Etagenplan Unipark



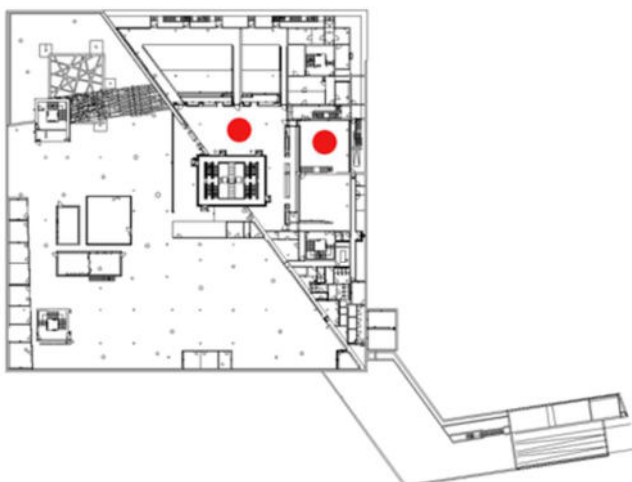
1. Obergeschoss

Seminarraum 1.002
Seminarraum 1.004
Seminarraum 1.005
Seminarraum 1.006
Seminarraum 1.007
Seminarraum 1.008
Seminarraum 1.009
Galerie



Erdgeschoss

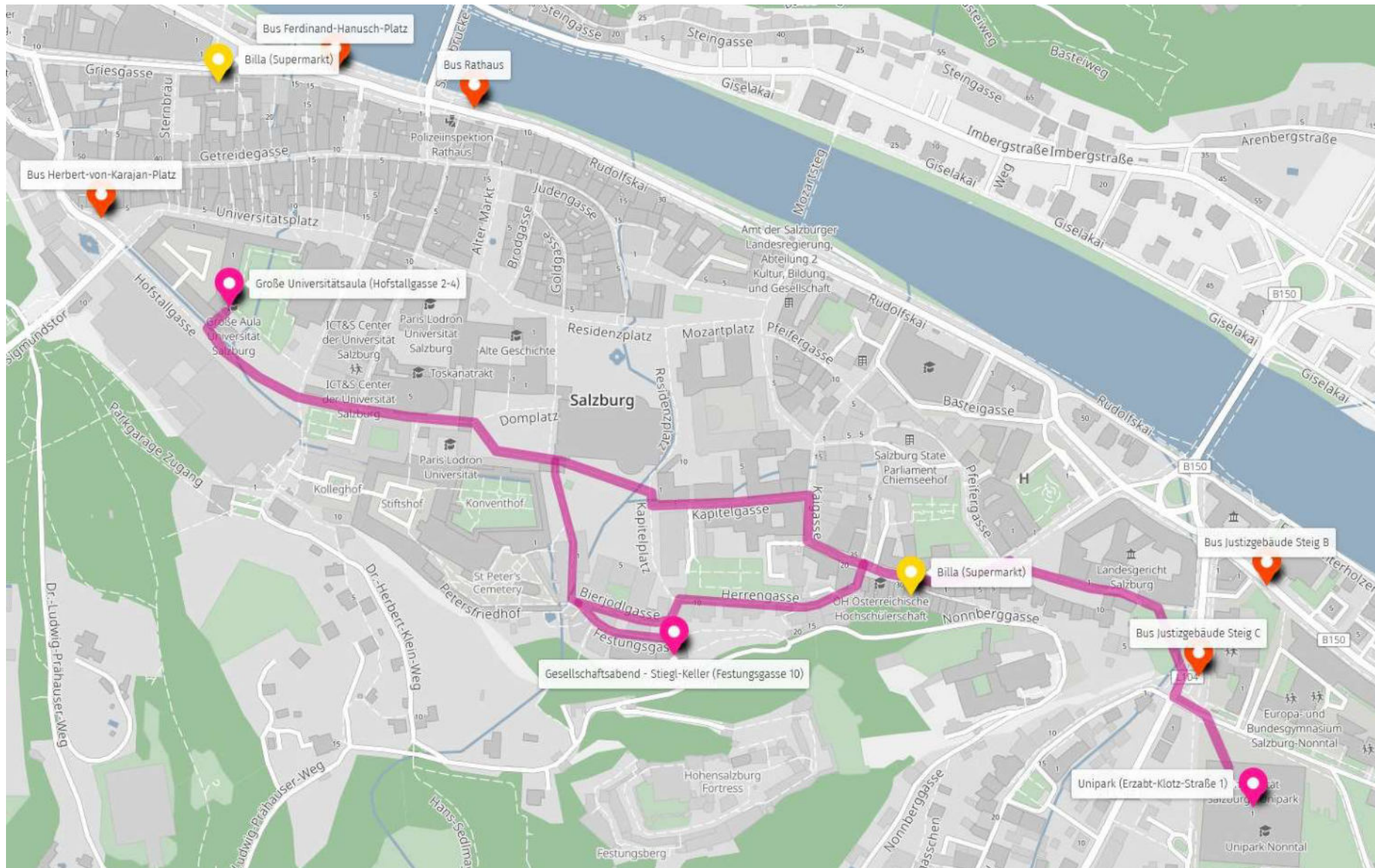
HS Thomas Bernhard
Foyer Erdgeschoss



1. Untergeschoss

HS Georg Eisler
Foyer Untergeschoss

Überblickskarte: Unipark Nonntal (Tagungsort), Große Universitätsaula (Empfang) und Stiegl-Keller (Gesellschaftsabend)



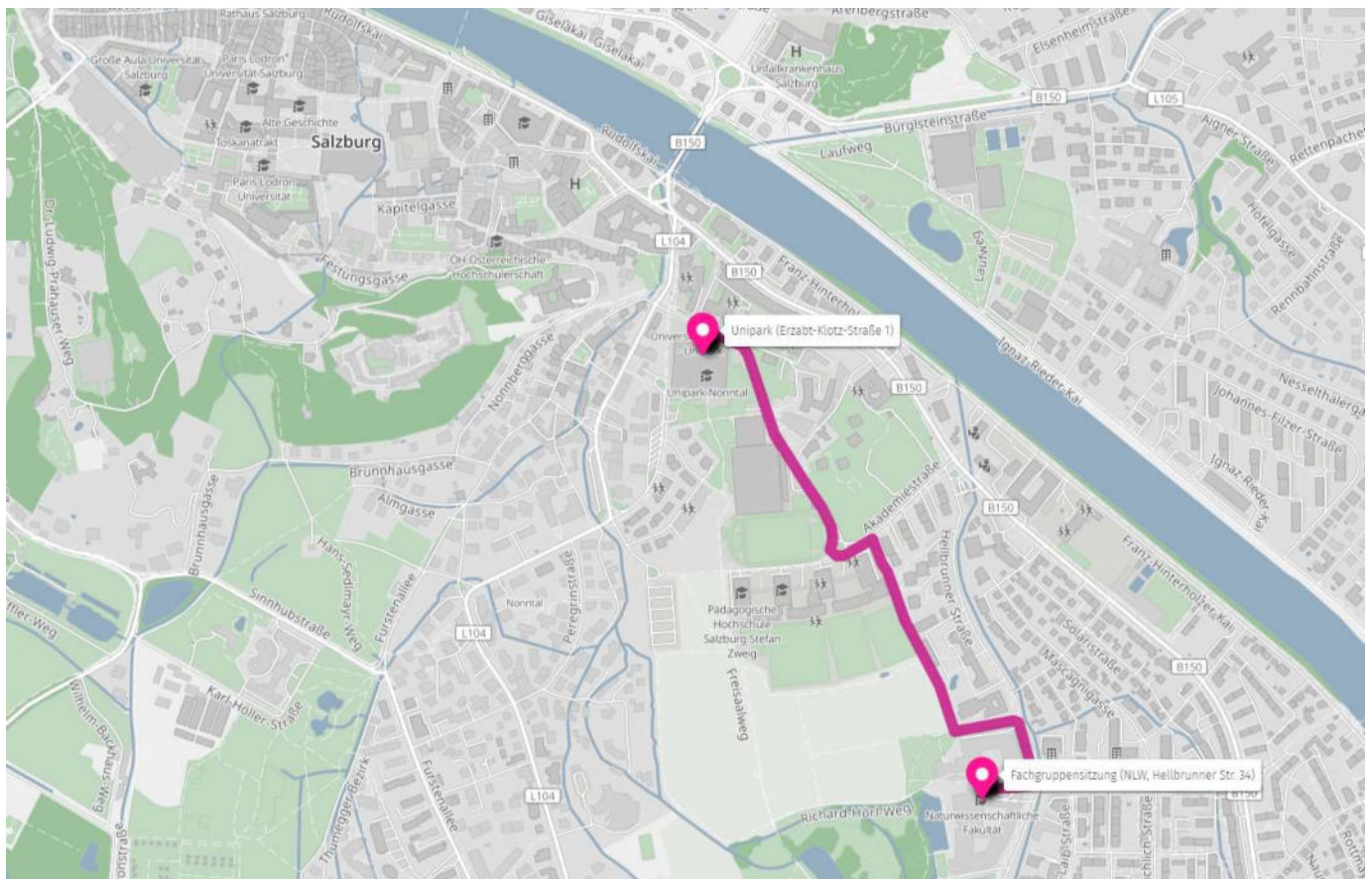
OpenStreetMap® sind offene Daten (open data), lizenziert unter der Open Data Commons Open Database-Lizenz (ODbL) von der OpenStreetMap Stiftung (OSMF). Daten: © OpenStreetMap-

Fachgruppensitzung

Die Fachgruppensitzung findet im **Audimax der Natur- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät (NLW)** statt. Das Gebäude ist vom Unipark in 15-20min zu Fuß zu erreichen.

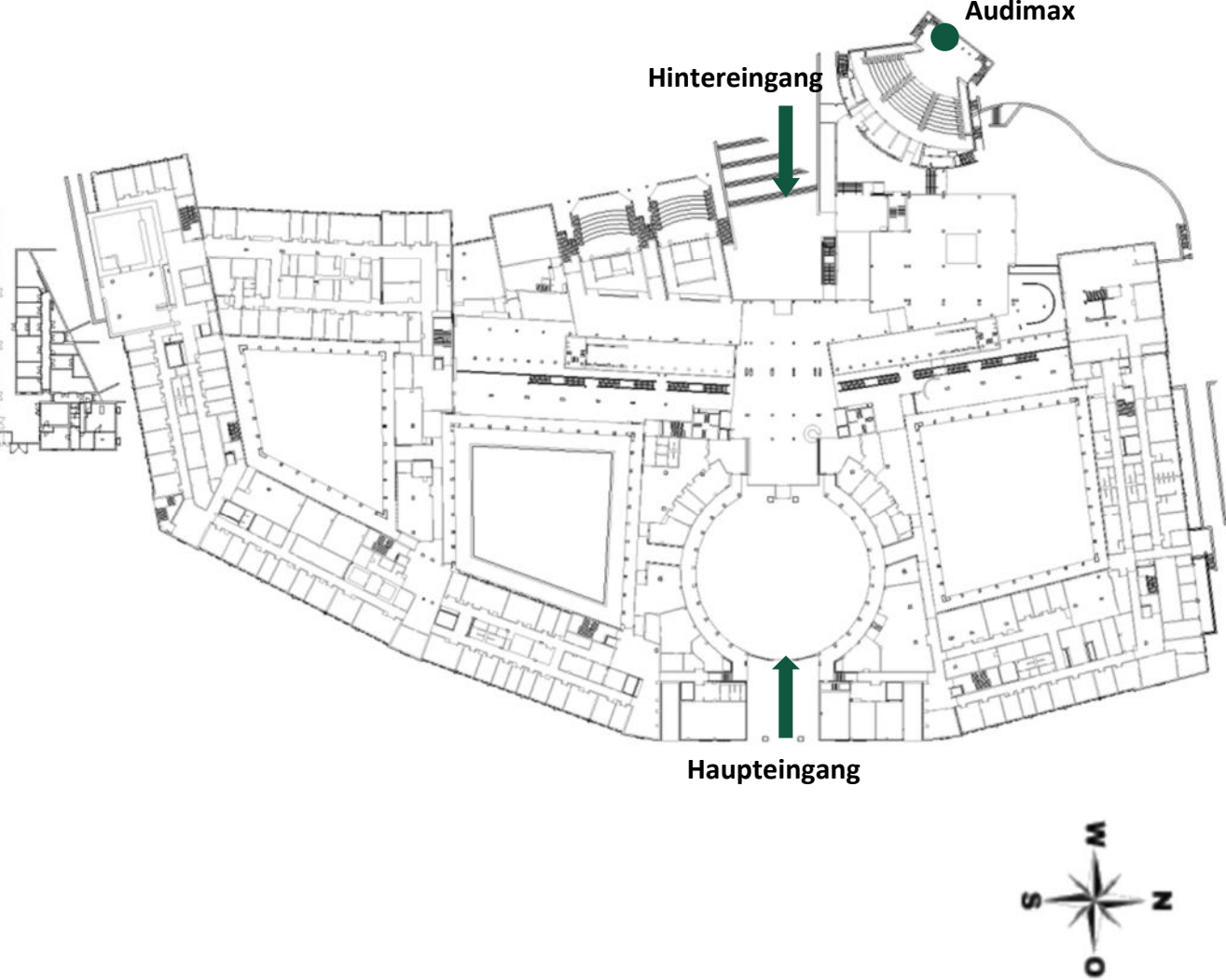


Hellbrunner Straße 34
5020 Salzburg



OpenStreetMap® sind offene Daten (open data), lizenziert unter der Open Data Commons Open Database-Lizenz (ODbL) von der OpenStreetMap Stiftung (OSMF).

Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät - Erdgeschoss

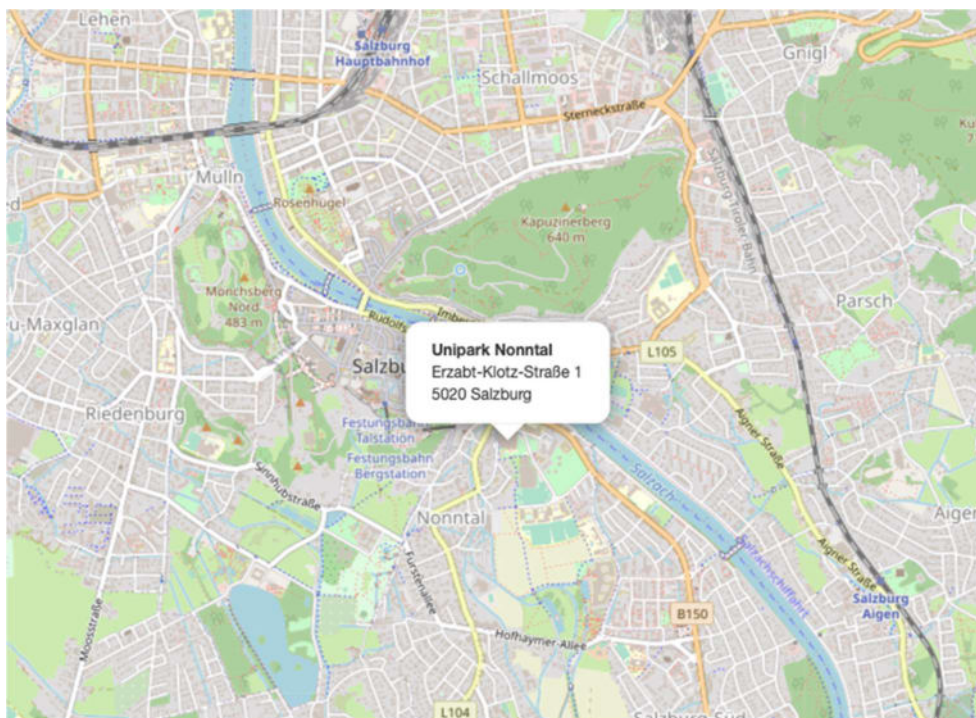


Anreise

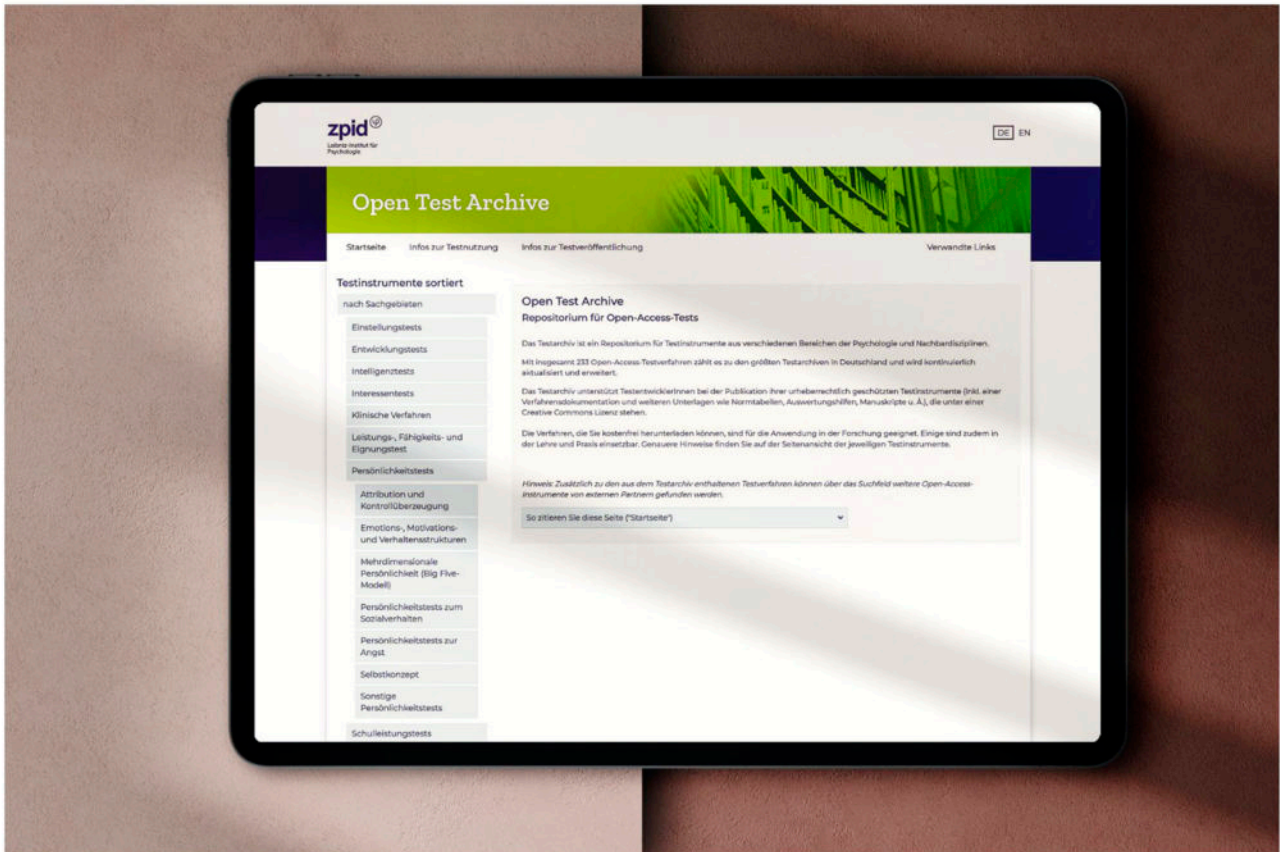
Salzburg ist per Flugzeug, Bahn und Auto gut erreichbar. Einige Fluggesellschaften unterhalten Flugverbindungen nach Salzburg (Salzburg Airport W. A. Mozart SZG), ansonsten ist München (München Airport MUC) der nächstgelegene Flughafen.

Um den **Tagungsort** (Unipark Nonntal) von der Innenstadt oder dem Bahnhof zu erreichen, können zum Beispiel die **Buslinien 3, 5, 6 oder 8** bis zur Haltestelle „Justizgebäude“ und „Akademiestraße“ genutzt werden. **Bustickets** können direkt im Bus gekauft werden. Detaillierte Informationen zu Abfahrtszeiten und Preisen finden Sie auf der Salzburger Verkehr Seite (<https://salzburg-verkehr.at/>) oder in der **Salzburg Verkehr-App**. Tickets sind billiger, wenn sie im Voraus gekauft werden (in Tabakläden namens "Trafik"). Bei mehr als zwei Fahrten innerhalb von 24h empfiehlt sich der Kauf eines 24h-Tickets (im Vorverkauf ca. 3,50 EUR). Die Stadt ist insgesamt nicht sehr groß. Vom Tagungsort gelangt man mit zügigem Gehen in etwa 40 min zum **Hauptbahnhof**. **Taxis** können rund um die Uhr online (<https://www.taxi.at/>) oder telefonisch unter +43(662)8111 bestellt werden.

Der Unipark Nonntal verfügt über eine **Parkgarage**, die öffentlich genutzt werden kann (wenn das Schild „Gäste“ grün aufleuchtet sind Plätze frei). Weitere kostenpflichtige Parkplätze sind fußläufig erreichbar. Der **Stiegl-Keller** (Gesellschaftsabend) ist nur zu Fuß zu erreichen.



OpenStreetMap® sind offene Daten (open data), lizenziert unter der Open Data Commons Open Database-Lizenz (ODbL) von der OpenStreetMap Stiftung (OSMF).



Frei zugängliche Persönlichkeitstests im Open Test Archive

Repository für Open-Access-Tests

Das Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) stellt in seinem Open Test Archive mehr als 200 Open Access-Testverfahren aus verschiedenen Bereichen der Psychologie und Nachbardisziplinen zur Verfügung. Mit diesem Angebot zählt das Repository zu den größten Testarchiven in Deutschland und wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert. Auf www.testarchiv.eu finden Sie unter *Testinstrumente sortiert nach Sachgebieten* auch eine Zusammenstellung verschiedener Persönlichkeitstests, wie zu Big Five, Selbstkonzept, Emotionen etc.

Besuchen Sie uns auf
www.testarchiv.eu



Kulinarisches & Ausgehen

Salzburg ist bekannt für seine traditionellen **österreichischen Kaffeehäuser**. Bei Melange und Mehlspeise lässt es sich gut miteinander reden und lachen! Besonders bekannt sind zum Beispiel das Café Tomaselli am Alten Markt, das Café Mozart in der Getreidegasse, das Café Bazar an der Salzach und natürlich die Café-Konditorei Fürst mit der weltbekannten „Original Salzburger Mozartkugel“.

Für den größeren Hunger empfehlen wir **Salzburger Traditions-Wirtshäuser** in der Altstadt wie zum Beispiel die Pauli Stubm in der Herrengasse, das Sternbräu in der Griesgasse oder Salzburger **Bierlokale** wie zum Beispiel den Stiegl-Keller in der Festungsgasse oder – etwas außerhalb der Altstadt – das Augustiner Bräu im Kloster Mülln und Die Weisse in der Rupertgasse. **Gehobene**

Küche findet man im

Restaurant Brunbauer in der Fürstenallee im Nonntal, im Restaurant Koller+Koller am Waagplatz, aber auch im M32 am Mönchsberg oder im Panoramarestaurant zur Festung Hohensalzburg über den Dächern der Mozartstadt. Für



internationale oder vegane Küche empfehlen wir das Vegetalian im Nonntal, das Spicy Spices in der Wolf-Dietrich-Straße, L´Osteria in der Dreifaltigkeitgasse oder Die Cabreras in der Priesterhausgasse.

Im **Salzburger Nachtleben** gibt es drei Flaniermeilen: Am Rudolfskai findet man trendige Bars und urige Irish Pubs wie zum Beispiel Shamrock, O´Malley´s und Segabar. In der Ecke Anton-Neumayer-Platz und Gstättingasse liegt ein Club neben dem anderen (zum Beispiel Half Moon, Club G7 oder Citybeats) und das dritte Epizentrum der Nacht findet man rund um die Steingasse mit der bekannten Steinterrasse, der Fridrich Bar und der WATZmann Cultbar. Weitere Ausgeh-Highlights in Salzburg sind das Rockhouse, Bricks Music Bar und die Amadeus Salzach-Insel-Bar.

Optionen für die Mittagspause

Direkt im Unipark:

EDEN Restaurant/Bistro (Erdgeschoss)

Täglich werden zwei frisch gemachte Menüs angeboten (eins davon immer vegan)

Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 08:00 bis 14:00

EDEN CAFÉ SKYBAR (auf dem Dach des Uniparks)

Kaffee, diverse hausgemachte Snacks und Süßspeisen, vegane Optionen

Öffnungszeiten: Di bis Fr, 16:30 bis 22:00

Weitere Empfehlungen nahe des Uniparks:

ARGE Beisl (Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, Entfernung: 150m)

Internationale Küche

Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 11:00 bis 00:00; Sa, 12:00 bis 00:00

Uncle Van (Nonntaler Hauptstraße 8, Entfernung: 400m, eher für kleinere Gruppen geeignet)

Vietnamesische Küche

Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 11:30 bis 15:00, 17:30 bis 21:00; So, 12:00 bis 20:00

220 Grad Nonntal (Nonntaler Hauptstraße 9A, Entfernung: 350m)

Kaffee und Kuchen, bieten aber auch Frühstück und Hauptspeisen an

Öffnungszeiten: Di bis Sa, 09:00 bis 18:00

Gasthaus Hinterbrühl (Schanzlgasse 12, Entfernung: 450m)

Österreichische Küche

Öffnungszeiten: Do bis Mo, 11:30 bis 22:00

Ristorante la Campania (Schanzlgasse 2, Entfernung: 500m)

Italienische Küche

Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 11:30 bis 14:00, 18:00 bis 22:00; So, 11:30 bis 17:00

UNESCO Weltkulturerbe Salzburg

Sightseeing

Der Tagungsort im Nonntal grenzt direkt an die historische Salzburger Altstadt. Ein Spaziergang in die ältere linke Altstadt zum Domplatz, durch die Getreidegasse, zu Mozarts Geburtshaus, zum Festspielhaus und zur Festung Hohensalzburg ist genauso lohnend wie ein Besuch der rechten Altstadt mit Schloss Mirabell,



Mirabellgarten, Linzergasse, Platzl und Steingasse. Nähere Informationen und Stadtpläne finden Sie auf der Homepage der Tourismus Salzburg GmbH (<https://www.salzburg.info/de>).

Museen

Salzburg ist eine Kulturstadt und verfügt über eine reiche Museen-Landschaft für jedes Interesse: von zeitgenössischer Kunst (Museum der Moderne) über geschichtliche Schätze (DomQuartier, Neue Residenz, Panorama Museum,



Festungsmuseum, Freilichtmuseum) bis hin zu naturwissenschaftlichen (Haus der Natur, Zoo in Hellbrunn) und technischen (Red Bull Hangar-7 Flugzeugmuseum) Ausstellungen.

Veranstaltungen

Die ARGEkultur Salzburg, direkt gegenüber dem Tagungsort, ist nicht nur Restaurant, sondern auch ein Veranstaltungsort für Kleinkunst. In allen Salzburger Stadtteilen finden verschiedene Arten von Musik- oder Bühnenveranstaltungen statt. Bekannte Veranstaltungsorte sind das Große Festspielhaus, das Salzburger Landestheater, das Schauspielhaus Salzburg, die Festung Hohensalzburg und viele mehr.

Bewegung & Entspannung

Der an den Tagungsort angrenzende Stadtteil Freisaal (mit Botanischem Garten) und die Hellbrunner Allee, die zum Schloss Hellbrunn mit Wasserspielen führt, laden zu ausgleichenden Spaziergängen ein. Etwas sportlicher sind die Begehungen der Stadtberge Mönchs- und Kapuzinerberg oder gar eine Wanderung auf den Gaisberg. Das Paracelsus Bad lädt mit Panoramasaunen und Infinity Pool zum Entspannen bei herrlichem Ausblick auf die Altstadt und das Bergpanorama ein (Schwimmbereich ist aktuell geschlossen).



Green Meeting:

Unser Ziel ist es, dass die DPPD 2023 als Green Meeting zertifiziert wird: Es ist unsere „grüne Vision“ unsere

Arbeitstagung im Einklang mit den Prinzipien der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu veranstalten. Wir wollen mit unserem Handeln zu einer Welt beitragen, in der wir verantwortungsvoll mit unserem Ökosystem, ihren Rohstoffen und den Menschen umgehen, und Maßnahmen, die zur Schonung der Umwelt und zum langfristigen Schutz unseres Klimas beitragen, setzen. Wenn Sie möchten, können Sie uns dabei gerne unterstützen: Nutzen Sie den Nahverkehr in Salzburg, um mit emissionsfreien O-Bussen zu den Veranstaltungsorten, zum Hauptbahnhof oder zum Flughafen zu gelangen. Gerne nehmen wir am Ende der Konferenz Ihren Kartenhalter (für Namensschild) im Tagungsbüro entgegen.



Bildquellen

	Bild	Quelle
Titelseite:	Festung	iStock
S. 7:	Unipark Nonntal	Webseite Universität Salzburg © Luigi Caputo
S. 21:	Unipark Nonntal	Webseite Universität Salzburg © Luigi Caputo
S. 24:	Natur- und Lebenswissenschaftliche Fakultät	Webseite Universität Salzburg
S. 28:	Unipark Nonntal	Webseite Universität Salzburg
S. 30:	Getreidegasse	Pixabay
S. 30:	Mozarts Geburtshaus	Pixabay
S. 31:	Schloss Hellbrunn	Pixabay

Kontakt:

DPPD Organisationsteam

Hellbrunner Str. 34

5020 Salzburg

Österreich

E-Mail: dppd2023@plus.ac.at

Tel.: +(0)662 / 8044 – 5134



movisens

For those who care about quality

- Experience Sampling
- Activity Monitoring
- Stress Monitoring
- Sleep Monitoring
- Sedentariness Monitoring

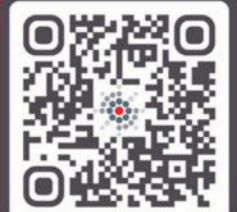


**Interactive
Ambulatory
Assessment**

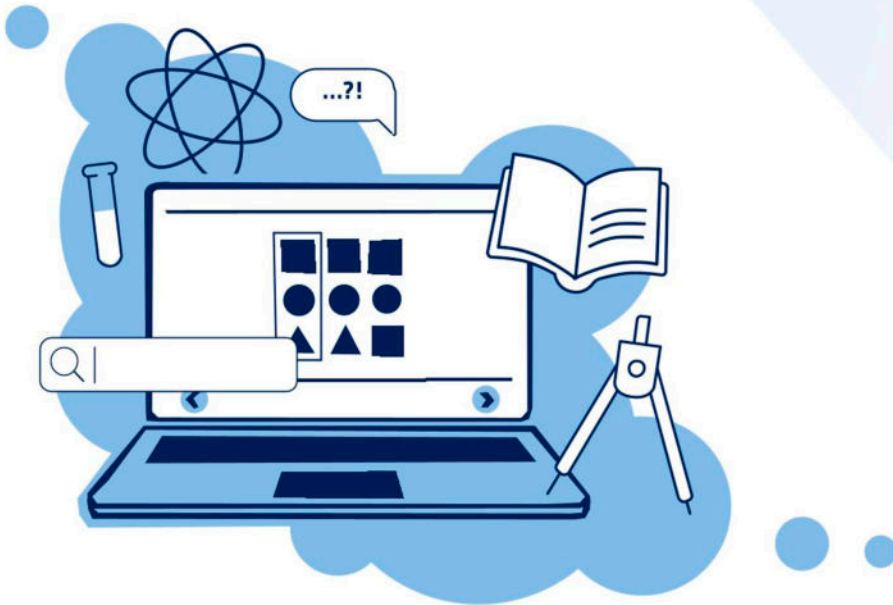
movisens GmbH

Augartenstraße 1
D-76137 Karlsruhe

Tel: +49 721 381344 -0
info@movisens.com



Scan me



SCHUHFRIED und Forschung gehen Hand in Hand Fair – valide – effizient

Das Wiener Testsystem (WTS) ist Ihr optimaler **Forschungspartner!**

Nutzen Sie digitale psychologische Diagnostik mit automatischer Auswertung und sicherer Datenspeicherung. SCHUHFRIED ist nicht nur für die zeitgenaue Messung psychomotorischer Fähigkeiten bekannt, sondern bietet auch innovative Testentwicklungen und kompetente Unterstützung:

- FCB5 - Big Five Test mit Forced-Choice: Probanden müssen drei Aussagen in die Reihenfolge bringen, die am ehesten zu ihrer eigenen **Persönlichkeit** passt.
- INT - Inventar zur Überprüfung kognitiver Fähigkeiten: **Adaptives Testen** als effiziente Methode zur Messung kognitiver Fähigkeiten auf hohem Niveau.
- Research Support: Wir unterstützen **(Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher**. Erzählen Sie uns von Ihrer wissenschaftlichen Arbeit und wie das WTS dabei helfen kann.

➔ Treffen Sie uns bei diesen **Research Presentations:**

Assessment of Personality, Attitudes and other Constructs (25.09.23, 08:45 Uhr)
und Fairness and Validity of Ability Tests (26.09.23, 11:00 Uhr)

Nutzen Sie das WTS auch für Ihre Lehrveranstaltungen:
schuhfried.com/de/science/lehre-paket/



Kontaktieren Sie uns:
info@schuhfried.com
+43 2236 42315

Mehr Infos auf:



SCHUHFRIED

passion for psychology